

Aktionsplan III

Beruhend auf dem Bericht der Unicef betreffend Standortbestimmung zur Kinderfreundlichkeit der Gemeinde Arlesheim, dem Gemeinderatsbeschluss betreffend Definition Schwerpunkte für den Aktionsplan III vom 28. April 2020 und den Rückmeldungen aus dem Evaluationstag beantragt die Kinder- und Jugendkommission dem Gemeinderat folgende Aktionen für den Aktionsplan III grundsätzlich zu genehmigen:

1. Lernende Ü16 bis Ausbildungsschluss
 - a. Treff für Lernende
 - b. Förderung von Lehrstellen in Arlesheimer Betrieben
 - c. Austausch für Lehrlingsbetreuende
2. Raum und Ort für Begegnungen für Jugendliche Ü16 bis Ausbildungsschluss
3. Erweiterung Kommunikationsmöglichkeiten: Talkbox
4. Meine Gemeinde – mein Zuhause, ein Projekt in Zusammenarbeit mit der Schule
5. Begegnungsort / Partizipation
6. Gestaltbare Aktion für neue Mitglieder des Gemeinderates

Zu jeder Aktion besteht u.a. ein Faktenblatt. Die Genehmigung der Aktionen in einem Detailkonzept erfolgt durch den Gemeinderat zur gegebenen Zeit einzeln.

1. Jugendliche Ü16 bis Ausbildungsschluss

a. Treff für Lernende

Ausgangslage - Ist Zustand

Lernende sind oft auf sich selbst gestellt. Es gibt keinen niederschweligen, ortsnahen Austausch.

Ziel - Soll Zustand

Lernende aus Arlesheim steht eine Austauschplattform zur Verfügung und sie finden niederschwellige Unterstützung. Von einer gezielten Prophylaxe gegen Lehrabbrüche profitieren sowohl Lernende als auch Betriebe und der Staat. Möglichst vielen Jugendlichen aus Arlesheim soll ein guter Start ins Berufsleben und somit ein solide berufliche Grundausbildung ermöglicht werden.

Massnahmen

Der Verein Freiraum bietet im Rahmen der bestehenden Leistungsvereinbarung eine Austauschplattform an.

Zeitplan

Start

August 2020

b. Förderung von Lehrstellen in Arlesheimer Betrieben

Ausgangslage - Ist Zustand

Gemäss Nahtstellenbarometer 2020 beträgt in der Schweiz die Gesamtzahl angebotener Lehrstellen 87'496. Bei den meisten Unternehmen ist das Lehrstellenangebot gleich gross wie im Vorjahr (76%). 11% der Unternehmen haben die Absicht, mehr Lehrstellen anzubieten als 2019. 11% der Unternehmen geben an, weniger Lehrstellen anzubieten. Die Gemeinde leistet als Arbeitgeberin einen Beitrag für die Lehrstellenförderung, indem sie in diversen Bereich Lehrstellen anbietet. Gemäss FEB-Reglement erhalten die Betriebe im Bereich familienergänzende Betreuung Beiträge für jeden Ausbildungsplatz.

Ziel - Soll Zustand

Die Betriebe in Arlesheim bieten vermehrt Lehrstellen an.

Massnahmen

Die Kinder- und Jugendkommission wird beauftragt, Möglichkeiten zur Förderung von Lehrstellen aufzuzeigen.

Zeitplan

Antrag GR

Mai 2022 für das Budget 2023

c. Austausch für Lehrlingsbetreuende

Ausgangslage - Ist Zustand

Lehrlingsbetreuende in Arlesheim sind oft auf sich selbst gestellt. Es gibt keinen niederschweligen, ortsna-
hen Austausch.

Ziel - Soll Zustand

Lehrlingsbetreuende in Arlesheim erhalten die nötige Unterstützung damit ein Betrieb Lehrstellen anbietet.

Massnahmen

Die Kinder- und Jugendkommission klärt das Bedürfnis ab.

Zeitplan

Abklärungen KJK

Berichterstattung an GR

1. Quartal 2021

2. Quartal 2021

2. Raum und Ort für Begegnungen für Jugendliche Ü16 bis Ausbildungsschluss

Ausgangslage - Ist Zustand

Ab der Sekundarstufe haben die Jugendlichen die Möglichkeit sich im Jugendhaus zu begegnen. Das Jugendhaus steht in der Regel Jugendlichen zwischen 12 und 20 Jahren zur Verfügung. Das Jugendhaus wird von Jugendlichen zwischen 12 und 16 Jahren sehr genutzt. Ältere Jugendliche fühlen sich in der Gruppe mit 12-Jährigen nicht wohl. Sie organisieren sich in Gruppen und treffen sich im öffentlichen Raum. Der Nutzungsdruck auf den öffentlichen Raum hat in den letzten Jahren stark zugenommen und dieser öffentliche Raum ist vermehrt ein genutzter Aufenthalts-, Verpflegungs-, Eventort und ein Treffpunkt geworden. Dabei kann es zu Begleitproblemen wie Littering, Sachbeschädigungen und Lärmklagen kommen.

Im öffentlichen Raum treten die Jugendlichen als „starke“ Gruppe auf. Jugendliche als „schwache“ Interessengruppe, werden jedoch selten in die Planung und das Management des öffentlichen Raumes einbezogen bzw. zeigen wenig Interesse. Es fehlen grundsätzlich Möglichkeiten der Einflussnahme bei Entscheidungen über die Gestaltung der Lebensräume oder aber herkömmliche Beteiligungsverfahren erweisen sich oftmals als untauglich. Viele Jugendliche möchten die Räume „bloss“ nutzen, gerade auch Jugendliche, welche weniger gut integriert sind oder Partizipationsformen wie Sitzungen und Workshops nicht schätzen, zeigen sich hier weniger interessiert oder empfänglich.

In erster Linie wünschen Erwachsene Sauberkeit, Ruhe und Sicherheit und fordern, dass die Jugendlichen ihre Eigenverantwortung wahrnehmen, Respekt gegenüber der Umwelt zeigen und selber auch Bedürfnisse anmelden.

Gemäss Entwurf Leitbild ist bei der Gestaltung des öffentlichen Raums stärker auch auf die jüngere Bevölkerung einzugehen und Massnahmen zur Steigerung der Aufenthaltsqualität zu verfolgen, z.B. im Rahmen von laufenden Planungsprojekten.

Ziel - Soll Zustand

Den Jugendlichen steht eine geeignete Plattform zur Verfügung um Bedürfnisse anbringen zu können, um generell in die Raumplanung miteinbezogen zu werden und somit kommunal die öffentlichen Räume auch mitgestalten zu dürfen. Auch die nur „nutzenden“ Jugendlichen werden durch die Jugendarbeit abgeholt. Es wird eine Akzeptanz geschaffen durch generationenübergreifende Aktivitäten.

Den Jugendlichen stehen Raum und Ort für Begegnungen zur Verfügung.

.

Massnahmen

Die Jugendarbeit / der Verein Freiraum dient als Scharnierfunktion zwischen Jugendlichen und Gemeinde und entwickelt gemeinsam mit der Verwaltung geeignete Partizipationsmöglichkeiten. Den Jugendlichen steht eine geeignete Plattform zur Verfügung um Bedürfnisse anbringen zu können. Auch die nur „nutzenden“ Jugendlichen werden durch die Jugendarbeit abgeholt (aufsuchende Arbeit, runde Tische usw.)

Die Jugendlichen werden bei der Suche und/oder Anmietung von Räumlichkeiten oder beim Formulieren von Projekten und Anträgen durch die Jugendarbeit unterstützt.

Es wird eine Akzeptanz geschaffen durch generationenübergreifende Aktivitäten, die durch die Verwaltung und den Verein organisiert werden.

GR beauftragt die Kinder- und Jugendkommission gemeinsam mit den Jugendlichen ein Konzept zu erarbeiten um die oben aufgeführten Ziele zu erreichen und entsprechende Massnahmen umzusetzen.

Zeitplan

GR-Auftrag Kommission

3. Quartal 2021

Genehmigung Konzept durch GR

Ende 2022

Umsetzung Massnahmen

laufend bis Juni 2024

3. Erweiterung Kommunikationsmöglichkeiten: Talkbox

Ausgangslage – Ist-Zustand

Die Kinder- und Jugendkommission hat im Aktionsplan II ein Kommunikationskonzept erarbeitet. Dieses wurde vom Gemeinderat am 16. Oktober 2018 zur Kenntnis genommen. Im Kommunikationskonzept wurden u.a. die Grundsätze, Zielgruppe, Kommunikationsmittel, die Kernbotschaften und die Umsetzung festgelegt. Um Kinder und Jugendliche zu erreichen braucht es diverse Mittel. Die Kinder- und Jugendkommission möchte weitere Kommunikationsmittel überprüfen.

Ziel- Soll-Zustand

Kinder und Jugendliche in Arlesheim finden für sich ein geeignetes Kommunikationsmittel in der Gemeinde Arlesheim.

Massnahmen

Die Kinder- und Jugendkommission überprüft weitere Kommunikationsmittel und passt das Kommunikationskonzept an. Als weitere Kommunikationsmittel sollen u.a. folgende Mittel überprüft werden:

Talkbox (Redemöglichkeit mittels Mikrofon an diversen Standorten des Vereins Freiraum (Markt, Schwimmbad, Schnellst Arleser usw.)

Mailbox

Digitale Medien

Quartierdetektive (Was fällt auf?)

Gemeindejournalisten (Berichte schreiben)

Gemeindemoderatoren (Stimmen einfangen)

Zeitplan

Kenntnisnahme ergänztes Kommunikationskonzept

4. Quartal 2020

Durchführung

laufend bis 2024

4. Meine Gemeinde – mein Zuhause, ein Projekt in Zusammenarbeit mit der Schule

Ausgangslage / Ist-Zustand

Die Zusammenarbeit mit den Schulen im Bereich Label Kinderfreundliche Gemeinde erfolgt durch eine Vertretung in der Kinder- und Jugendkommission. Mit kleinen Projekten soll die Zusammenarbeit mit der Schule intensiviert werden. In der Primarschule steht das Thema „Arlesheim“ in der 4. Klasse auf dem Lehrplan. Bis jetzt erfolgte kein Besuch der Gemeindeverwaltung mit Erläuterungen der kommunalen Aufgaben und des Milizsystems. Der Schweizerische Gemeindeverband gibt das Büchlein „Meine Gemeinde, mein Zuhause“ heraus und bringt SchülerInnen die kommunalen Aufgaben und das Milizsystem näher.

Ziel / Soll-Zustand

Die Zusammenarbeit mit den Schulen wird intensiviert. Den SchülerInnen sind die kommunalen Aufgaben und das Milizsystem bekannt. Sie wissen, wo sich die Verwaltung befindet. Sie erhalten die Möglichkeit ein Mitglied des Gemeinderates kennen zu lernen und Anliegen zu unterbreiten bzw. Fragen zu stellen. Die Identifikation mit der Gemeinde als Lebens- beziehungsweise Schulort wird gestärkt.

Massnahmen

Die Kinder- und Jugendkommission erarbeitet mit der Schule ein Konzept.

Die Verwaltung organisiert mit der Primarschule den Besuch der Verwaltung inkl. Gespräch mit einem Mitglied des Gemeinderates.

Das Büchlein „Meine Gemeinde, mein Zuhause“ wird von der Gemeinde an die SchülerInnen abgegeben.

Zeitplan

Abklärungen

4. Quartal

Antrag GR

1. Quartal 2021 für Schuljahr 2021/22

5. Begegnungsort / Partizipation

Ausgangslage – Ist Zustand

Mit Schreiben vom 16. Februar 2019 stellte die SP Arlesheim ihr Anliegen betreffend Neugestaltung Spielplatz Gerenmatte vor: Es soll auf der grossen Wiese ein moderner, grosszügiger Spiel- und Begegnungsort gestaltet werden. Es soll ein Grillplatz neben dem Pizaofen, mit ein bis zwei Tischen und Bänken, mit einer Pergola, einer Schaukel, einem Sandkasten mit Wasserspiel, eventuell Wasserbecken erstellt werden. Es soll ein grosszügiger Platz für das Quartier entstehen, wo sich Familien und Menschen jeden Alters wohl und jederzeit willkommen fühlen. Mit Beschluss vom 2. April 2019 hat der Gemeinderat die Kinder- und Jugendkommission beauftragt, dem Gemeinderat, in Zusammenarbeit mit der Abteilung Raumplanung, Bau und Umwelt und unter Einbezug des Spielplatzkonzeptes aus dem Jahr 2006, einen Bericht mit einer Standortbestimmung, Analyse und Empfehlung vorzulegen. Dem vorgelegten Spielplatzkonzept kann u.a. entnommen werden, dass mit wenig Aufwand ein Begegnungsort für Kinder und Erwachsene – ein Generationentreffpunkt erstellt werden kann. Der Gemeinderat hat deshalb am 31. März 2020 beschlossen, den Begegnungsort in der Gerenmatte unter Partizipation (Kooperation) des Vereins Freiraum (Kindertreff) und Interessierten (u.a. Kinder und Jugendliche) in Arlesheim nach dem Abbau des Schulprovisoriums im 2022 zu realisieren.

Ziel / Soll-Zustand

Der Begegnungsort ist nach erfolgter Partizipation erstellt.

Massnahmen

Erarbeitung Partizipationsprozess

Erstellung Begegnungsort

Zeitplan

Partizipation

2021

Erstellung Begegnungsort

2022

6. Gestaltbare Aktion für neue Mitglieder des Gemeinderates

Ausgangslage – Ist Zustand

Mit Beschluss vom 4. September 2018 hat der Gemeinderat die Rezertifizierung beschlossen und festgelegt, dass da im Juni 2020 die Gemeinderatswahlen sind und die Rezertifizierung ansteht, bis im Frühling 2020 alle Schritte zur Rezertifizierung erfüllt sein müssen. Damit der neue Gemeinderat auf den Aktionsplan Einfluss nehmen kann, und im Sinne des partizipativen Ausarbeitens, soll der Aktionsplan III die Massnahmen definieren und eine Massnahme „Ergänzende Massnahmen neuer Gemeinderat“ enthalten, die noch nicht abschliessend definiert ist.

Ziel / Soll-Zustand

Die neuen Mitglieder des Gemeinderates formulieren ergänzende Massnahmen.

Massnahmen

Spätestens nach dem Zwischenbericht werden ergänzende Massnahmen durch den Gemeinderat überprüft.

Zeitplan

Antrag GR

3. Quartal 2022